

Explosionen dienten als Belastungstest

Zippendorf (ps) • Bis zu 23 Meter reichen die Pfähle in die Tiefe, auf denen demnächst das neue Seniorenheim in Zippendorf stehen soll. „Der obere Baugrund macht die Pfähle nötig, er ist nicht tragfähig“, so Ingenieur Axel Schöpp vom Schweriner Unternehmen Jacob Pfahlgründungen GmbH. Gestern prüften Schöpp und seine Kollegen die Standfestigkeit der 260 Pfähle auf Herz und Nieren. „Wir haben an ausgewählten Pfählen mit einer dosierten Explosion die künftige statische Belastung simuliert“, so der Experte. Messgeräte überwachten dabei das Verhalten der versenkten Pfeiler. „Bisher alles bestens“, sagte Schöpp, „die Pfähle vertragen weit mehr Last als für den Bau nötig“. Die Probelastung mittels Explosion sei eine schnelle und sichere Prüfmethode, betonte der Ingenieur. „Auch Planungen und Genehmigungen liefen bemerkenswert reibungslos.“



Ingenieur Axel Schöpp (l.) und Martgn van Delft überwachten gestern am Monitor den Verlauf der Belastungsprüfung für die Pfahlgründungen des künftigen Altenheims in Zippendorf.

Fotos: Reinhard Klawitter

Dienstag, 24. Januar 2006